

# Kultur und Kommerz im Einklang

Mit einem von Luzia Dahinden vom Theaterrestaurant Abruzzan offerierten Apéro wurden die rund 60 Mitglieder auf die Generalversammlung der Musik- und Theatergesellschaft Sursee (MTG) eingestimmt. Zülig führte dann der Präsident Daniel Gloor durch die Geschäfte.

Einmal mehr durfte von einer sehr erfreulichen Saison mit «Der Graf von Luxemburg» und dem Märli «Der Salzprinz» berichtet werden. Spiel Freude, aufwändige Kostüme und Bühnenbilder und der spezielle Mix von Profis und Laien «produzierten» zufriedene, ja begeisterte Besucherinnen. So erstaunt es nicht, dass die Auslastung gesteigert wurde und viele neue Gesichter im Theatersaal zu sehen waren. Entsprechend konnte der Kassier Adrian Wyrsh von sehr positiven Zahlen berichtet, die eine Stärkung des Vereinskapitals ermöglichen.

Wiedergewählt wurde für die Amtsperiode 2020 bis 24 auch der Stiftungsrat Stadttheater Sursee mit Präsident Hans Ambühl, Hans Amrein, Daniel Gloor, Leo Grüter, Monika Heller, Otto Vonarburg und neu Barbara



**Kassier Adrian Wyrsh konnte von positiven Zahlen berichten.** ZVG

Locher anstelle des zurücktretenden Dr. Alois Koch.

Die MTG verfügt über einen qualitativ starken Chor – aber ohne eine gewisse Qualität geht es nicht. Wie andere Chöre spürt auch die MTG, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, Menschen für eine lange Probezeit und dann mehr als 25 Vorstellungen

zu gewinnen. Ein Spezial-Team – unter Einbindung des Stiftungsrates – wird sich dieser Problematik annehmen, eine Analyse erstellen, Lösungswege erarbeiten, um den Veränderungen gerecht zu werden beziehungsweise sich den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Vorbereitungen für die fantasievolle, revueartige Operette «Frau Luna» sind inzwischen voll angelaufen. Der Vorverkauf startet anfangs November; neu kann man das Ticket gleich selber ausdrucken. Für die übernächste Saison 2021 ist die Stückwahl inzwischen auch bekannt. «Der Schwarze Hecht» von Paul Burkhard wurde bereits zweimal (1962/1982) in Sursee aufgeführt. Die Produktion 2021 wird mit der grossen Orchesterbesetzung durchgeführt werden.

Nachdem alle Geschäfte erledigt waren, liess Fynn Bolliger mit einer Film-Ton-Kreation den «Grafen» nochmals aufleben – ein schöner GV-Abschluss respektive Übergang zum offerierten Nachtessen im Restaurant Abruzzan, wo Geselligkeit und gegenseitiger Austausch noch lange gepflegt werden konnten. **MGT**